

„Der Courier“
18 die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Kanadier.
Der Abonnementspreis für ein Jahr beträgt \$4.00...
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.
Kontingente werden den größten Vorteilen.
Kontingente auf Bestellungen mitgeteilt.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Kanadier

„THE COURIER“
IN THE LEADING CANADIAN PAPER IN
THE ENGLISH LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from
8 to 24 pages, appearing every Wednesday,
\$3.00 yearly in advance only.
Address: „The Courier“, 1825 Halifax St.,
Regina, Sask., or call at our office and
printing plant, 1835-1837 Halifax St.,
Regina, Sask.
„Ads“ are always successful, as „The Courier“
is by far the best medium to reach the many
thousands of prosperous German-Canadian in
cities and country districts throughout
the Canadian West.
German-speaking farmers are progressive and
possess an enormous buying power. You want
this trade? Advertise in „The Courier“.
Savvy circulation 10,407 paying subscribers.
Advertising rates on application.

Urteile über die Befähigung am Rhein

„Franzosen und Belgier gleich werden belächelt.“

New York, 15. August. — Der von Rotterdam, Boulogne und Winmouth hier eingetroffene holländische Dampfer „Kruis Amsterdam“ war bis beinahe zur Hafnung mit Rüstungsgegenständen besetzt, was am Beginn der Militär-Expedition von Europa, die in diesem Jahre ungewöhnlich früh einsetzt, kann aber auch dem in Hamburg und Bremen vorgekommenen, bereits besetzten, Rüstungsgegenständen zugeschrieben werden. Eine größere Anzahl deutsch-amerikanischer, welche die alte Heimat belächelt hatten und in Hamburg und Bremen infolge des herrschenden Auslands der Schiffmaschinen keine sofortige Hilfe erhalten konnten, setzte auf der „Kruis Amsterdam“ zurück, die meisten von ihnen mit wenig frohen Erinnerungen an das in Deutschland Geschehene und Erlebte.

Der Ludwig Bessler von Greenock, Conn., der seine Heimatstadt Wiesbaden besucht hatte, erklärte, er werde nicht mehr nach Deutschland ins besetzte Gebiet fahren und wenn er die Weite umfahen haben könne.
Die Freunde des Wiederlebens der Verwandten und Freunde sind einem glücklich vergällt,“ sagte Herr Bessler, „wenn man nicht, wie sich die fremden Truppen im Rheinland und den anderen umliegenden Teilen Deutschlands aufhalten. Nur die Amerikaner in Hamburg bilden eine rühmliche Ausnahme, sie haben sich vorzüglich mit den Einwohnern zu helfen bemüht und bedürfen der Deutschen nicht mehr als wir müssen. Die Franzosen führen sich einfach schändlich auf und die Belgier am Niederrhein gehen ihnen darin weit voran.“ Die Engländer benehmen sich erwiesenermaßen anständig, als die Franzosen und Belgier, aber auch sie halten sich nicht von Heintzen und absolut unmöglichen Chikanen frei. Duzende Male habe ich im Rheinland den Ausmarsch gesehen. Die Amerikaner sind Mensch und die Franzosen und Belgier wild. Wo Amerikaner im Rheinland nach der Heimat abtraten und Franzosen Platz machten, herrschte Jammer und Schrecken und die Angst war leiblich nur zu begründet. Kaum waren die Franzosen eingedrungen, gingen auch schon die Inhaberschaften und eine entsetzliche Drangsalerei für Ortsbehörden und Einwohner los. Nichts ist den Franzosen gut genug und ihre Ansprüche spotten aller Befriedigung. Familien müssen ihre Wohnungen räumen oder sich mit einem Winkel derselben begnügen, damit sich französische Offiziere mit ihren Weibern darin breitmachen können. Die französischen Soldaten treiben es schamlos gegen, aber die meisten ihrer Offiziere sind schamlos schamlos. Das schamlose Rheinland wird belächelt und beschaut auf Generationen hinaus. Solange sich noch fremde Truppen am Rhein befinden, fahre ich nicht wieder nach dem besetzten Gebiet in der alten Heimat und wenn ich die Weite mit allen Kosten rumsuchen haben könnte.“

„Deutschland über Alles“ nach wie vor

Berlin, 15. August. — „Deutschland über Alles“ ist wiederum deutsches Nationalideal, nachdem es drei Jahre lang in Verzug gewesen war. Anhänger der republikanischen Regierung waren während dieser Zeit der Ansicht, daß das Lied nur für Imperialisten passe. Präsident Eberth Proklamation zur Begehung des dritten Jahrestages der Genehmigung der republikanischen Verfassung bezeichnet das Lied „als einen Sammelruf für alle Verteidiger des neuen Deutschland.“ Nach Meinung der Zeitungen hat der Präsidenten Proklamation das Lied seinem ursprünglichen Zweck zurückgegeben und vom Mafel der Parteipolitik befreit.

37 Ku Klux Klan Raubritter auf der Anklagebank

Los Angeles, Cal., 15. August. Die Verhaftung gegen 37 angebliche Mitglieder des Ku Klux Klan ist im Gange. Die Anklagen sind beschuldigt, in ein Haus einzudringen und sich, wobei ein Mann getötet und zwei schwer verletzt wurden. Die Angeklagten sitzen in vier langen Stuben in der Strafzelle. Zeugen wollen eine Verbindung des unglücklichen Todes mit dem Falle nachweisen.

Deutschlands letzte Hoffnung ist England

Poincare's Radeprogramm wird schwerlich durchgehen

Deutsche Regierung abwartend
Berlin, 15. August. — In politischen und finanziellen Kreisen Deutschlands wie überhaupt seitens der gesamten deutschen Bevölkerung wird naturgemäß der Londoner Konferenz die größte Aufmerksamkeit geschenkt und man verfolgt mit größter gespannter jede Phase der Verhandlungen. Nur die liberalsten Kreise, so ist die allgemeine Ansicht, können den völligen Niedergang Deutschlands aufhalten. Ob aber die Radepolitik der alliierten Mächte soweit geht, daß sie sich zu wirklich durchgreifenden Maßnahmen in der Frage der deutschen Entschuldigungsverpflichtungen herbeilassen werden, wird allerdings nach den bisher gemachten Erfahrungen einigermaßen bezweifelt.
In der Retorsionskontroverse mit Frankreich wird möglicherweise in späterer Zeit eine Mitteilung der deutschen Regierung an die Regierungen des Auslandes erwartet, die gegen den Mangel jeder Völkerrechtlichen Basis für das französische Vorgehen protestieren wird. Einstweilen ist die Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes mit der Feststellung der französischen Rechtsverletzungen beschäftigt. Inzwischen ist für die Dauer der Londoner Konferenz zunächst kein weiterer Schritt der Reichsregierung geplant. Viel mehr erscheint es wahrscheinlich, daß die Reichsregierung zunächst das Ergebnis der Londoner Verhandlungen abwarten wird, bevor sie irgend eine Gegendemonstration oder einen förmlichen Protest unternimmt.
Ferner ist ein Kabinettsrat einberufen worden, um Schritte zur Wahrung deutscher Rechte gegen die französischen Übergriffe zu erörtern. Zunächst ist der Erlass einer Erklärung der Reichsregierung beschlossen worden, welche das Vorgehen des Ministerpräsidenten Poincare als ungesetzlich darstellt, namentlich in einem Zusammenhang mit dem Versailler Vertrag und dem Abkommen, welches am 10. Juli 1921 in Baden über die Abrechnung der gegenseitigen Privatforderungen und der Ansprüche auf Privateigentum zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossen wurde.
Abgesehen von ihrer rechtlichen Tragweite haben einzelne dieser Retorsionsmaßnahmen der französischen Regierung auch materiell nicht viel zur Deckung der französischen Ansprüche beigetragen. So hat die Konfiszierung deutscher Vermögenswerte in Frankreich die französischen Ansprüche nur in sehr bescheidenem Maße gedeckt; denn das Ergebnis der Beschlagnahme betrug nur wenige Millionen Francs.

Löwen durch Automobildurch verjagt

Nairobi, Kenia Kolonie, Ostafrika, 14. August. — Das Getöse eines einzigen Automobils genügt in Afrika, geübte Jäger zu beschrecken und drei jagende Löwen ins Rückwärts zu treiben. Zwei eingeborene Jäger führten einen von 16 Löwen besetzten Wagen nach dem Böhmlager in den Büschen nahe Naturo, als das Gepolse von drei Löwen überfallen wurde. Die Treiber flohen auf die Flucht den rauhen Weg hinab, die Löwen getödtet, mit sich schleppend. Die Löwen schlagen ihrer Beute. Ein einjämiger Motorist sah den toten Zug an einer Wegung der Straße. Er hatte kein Gewehr und unwillkürlich nahm er das Horn zur Hand. Bei merkwürdiger Erscheinung der Löwen verfiel der Mann auf die Idee, die Löwen ließen schließlich unter die Räder, um im Wusch Schutz zu suchen; die Löwen stiegen an dem haubbedeckten Automobil vorbei und hielten auf der Landstraße.

Flucht Einsteins ein schönes Märchen

Berlin, 15. August. — Es hat sich herausgestellt, daß die Nachricht, der bekannte Gelehrte, Prof. Albert Einstein, habe Deutschland verlassen, weil er befürchte er würde in der Berliner Polizei nicht entsprochen. Die Berliner Polizei hat indessen Prof. Einstein gewarnt, daß er möglicherweise von den Antisemiten angegriffen werden würde.
Es heißt, daß der Name des Dr. Einstein nicht auf der „Schwarzen Liste“ stand, welche den Angreifern des Maximilian Harden abgenommen worden ist. Die Polizei jedoch dem Gelehrten eine besondere Leibwache angeboten habe.
Ein Zeitungsvertreter, welcher genauere Auskunft über die Angelegenheit erhalten wollte, fand, daß Dr. Einstein zweimal vermahnt war, daß er sich von seiner ersten Gattin scheiden ließe und von der zweiten getrennt sei. Der Korrespondent wurde in der Einsteinschen Wohnung von der 19jährigen Margot Einstein, einer Tochter des Gelehrten aus erster Ehe, empfangen. Merkwürdigerweise wohnen in demselben großen Mietsbau noch zwei andere Familien namens Einstein und sind diese drei Familien miteinander gar nicht verwandt.
Dr. Einstein sagte, daß ihr Vater sich in einem Badeort Brandenburger aufhalte und daß seine zwei Söhne aus zweiter Ehe, im Alter von 17 und 12 Jahren bei ihm seien. Diese beiden Halbbrüder hat Dr. Einstein, wie sie sagt, nie persönlich gesehen; nur dem Bilden seien sie ihr bekannt. Prof. Einstein widmet sich, wie seine Tochter erklärte, seinen Studien und geht im September nach Japan zu reisen, wo er über seine Relativitätstheorie Vorträge halten wird.

Türkische Geburtenkontrolle?

Konstantinopel, 15. Aug. — Die Abnahme der Geburten in der Türkei und die Wägen in der Bevölkerung, welche der Krieg gerissen, verursachen schwere Notlagen. In einigen Dörfern kamen seit mehreren Jahren keine Kinder zur Welt. Zur Abhilfe wird vorgeschlagen, verschiedene der Laufende von Flüchtlingen, die in Russland und auf dem Balkan sind, in die Heimat zurückzuführen. Die Ueberführung von ein paar hundert Moslems aus Russland nach Anatolien wäre für die Türkei von großem Nutzen und Ausland würde sie nicht vermissen.

Die letzten Rebellen Corks gefangen

Dublin, 15. August. — Die Befreiung von Cork durch Truppen des Irregulars wurde durch Uebergabe der letzten Rebellen vollendet. Fünfzig Rebellen wurden nach einem letzten Widerstand in den Kammern des Gebäudes, das die Irregulars besetzten, gefangen genommen. Sieben Soldaten des Irregulars sind gefallen, vier verwundet.

Vorläufige Verständigung von Alliierten und Griechen

Athen, 15. August. — Alliierte und griechische Militärbeauftragte unterzeichneten ein Abkommen zur Errichtung einer neutralen Zone von drei und dreiviertel Meilen zwischen den griechischen und alliierten Streitkräften an der Thessalo-Ägäis, einige wenige Meilen außerhalb Konstantinopels.

Die gefesselten Vereinigten Staaten

San Francisco, Cal., 15. August. — Die Vereinigten Staaten sind heute das gefesselte Volk der Welt, nach einem Bericht, welchen Richter Zwang heute dem amerikanischen Anwaltverband erstattete. Der Bericht zeigt, daß seit 1910 eine stetige und erschreckende Zunahme von Zerstörungen, Einbrüchen und Räubereien im ganzen Lande voran. Der Zustand der Bürger, wenn sie zur Hilfe bei Durchführung der Justiz gerufen werden, wird die Lage zum großen Teil zur Last gelegt. Das amerikanische Temperament sympathisiert mit den Angeklagten und zeigt eine entsprechende Widerstand für die Rechte des Individuums, sagt der Bericht. Wir finden, daß die Parolen und Prozeduren in ihrer jetzigen Anwendung im Allgemeinen ihren Zweck nicht erfüllen und die Durchführung der Strafgerichtsbarkeit schwächen. Wir empfehlen, daß nur Leute, die zum erstenmal Vergehen begehen, zur Probation auswählbar sind.
Wir finden, daß 90 Prozent der Verurteilten in den Vereinigten Staaten durch Benutzung von Wägen verurteilt werden. Wir empfehlen vollständige Verbot der Herstellung und des Verkaufs von Wägen und Munition, außer für amtliche Verwendung und unter angemessener gesetzlicher Kontrolle. Das Komitee empfiehlt auch, daß die Strafprozeduren nur eine Verfügung erlaubt wird, um die Durchführung der Justiz zu beschleunigen.

Das „friedliche“ Frankreich regiert

Strasbourg, 15. August. — Wie der Generalgouverneur von Elsaß-Lothringen ankündigt, wurden in Ausführung der französischen Vergeltungsmaßnahmen gegen Deutschland 1500 Unwünschenswerten in Elsaß-Lothringen Ausweisungsbefehle zugestellt. Sie müssen die Grenze vor Samstagabend überschreiten.

Letzte Nachrichten

London. — Der Zeitungsmagnat und ehemalige Meister der Kriegspropaganda in fremden Ländern, Lord Northcliffe erlag einer Vergiftung.
Sidney, N. S. — Arbeiter der Süd-Cape-Breton Kohlenfelder sind die Anordnungen der französischen Kommissar in Moskau vor und nach den Ver. Staaten laut, um hier einen Zweigverband der russischen politischen Gewerkschaft einzurichten. Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom Jahre 1918 kann eine aus dem Ver. ausgewählte Person bei der Rückkehr zu 5 Jahren Zwangsarbeit verurteilt und abermals deportiert werden.
Gagarin. — Die Premierminister Greenfield und Dunning gelangten zu zweisidigen Ergebnissen bei Besuchen zur Ueberzeugung, daß die Besuche nach Beamen für den Wohlstand umfassen sei und man dieses Jahr von seiner Einführung absehen müsse.
London. — Die dreizehnte alliierte Konferenz löste sich auf, da Lloyd George und Poincare zu keiner Meinung gelangen konnten.
London. — Beim Empfang der kanadischen Post hatten Beamte fest, daß registrierte Säcke geöffnet worden waren.
Sancouet. — 425 Centraletter sind nach dem Westen abgegangen.

Fürchten Erinnerungen an ehemalige Monarchie

Berlin, 15. August. — Der preussische Minister des Innern hat eine Verfügung erlassen, alle monarchischen Embleme von den städtischen und staatlichen Gebäuden, Grenzsteinen, Anschlagtafeln, Weisungstafeln, seien sie innen oder außen angebracht, zu entfernen. Es wird hierdurch eine Drohung, welche der Innenminister schon vor einigen Monaten machte, in die Tat umgesetzt.
Ausnahmen sind nur da gestattet, wo die Entfernung der Embleme und Abgeben Baulichkeiten ihres architektonischen Wertes herabsetzen würde.
Der Erlass ertrifft sich ebenfalls auf die Portraits, Wägen und Statuen des letzten preussischen Königs, seiner Gattin, Brüder, Schweltern und Nachkommen. In einer anderen Bekanntmachung wird im Interesse der Schatzkammer die Entfernung der öffentlichen Gebäude unterlagt.

Bekanntmachung!

Infolge Brandstiftung unserer Redakteurs und notwendig gewordenen Reparatur einer unserer Maschinen, sind wir gezwungen, nur in 8 Seiten zu erscheinen. Sofort nach Empfang des Maschinenmaterials werden wir wie sonst im üblichen Umfang erscheinen.

Kein Bahnverkehr mehr Gewalttätigkeiten

Gardina's Plan verworfen

Chicago, 15. August. — Eine Prachlegung des Bahnverkehrs droht. Ausstände der vier großen Eisenbahnen greifen in verschiedenen Bahnteilen zu. Im ganzen Westen und Mittelwesten fielen viele Züge aus. Wisconsin und Kalifornien sind die Sturzpunkte. Der Verkehr auf dem Santa Fe in Kalifornien, New Mexico und Arizona ist so gut wie eingestellt.
Terre Haute, Ind., 15. August. — Der Streik der vier großen Eisenbahnen ergreift die St. Paul-Bahn hier. Heute der Arbeiter erklärten in einer Massenversammlung, daß das Zugpersonal von St. Paul-Zügen genommen wird, sobald sie entlassen.
San Francisco, 15. August. — Der Ueberlanddienst in den fernwestlichen Strecken der beiden Hauptstämme, Santa Fe und Southern Pacific, ist in Unordnung, der jahresplanmäßige Dienst ausgefallen. Eine dritte Stammlinie, die Union Pacific, ist bedroht. Die Mitglieder der großen Eisenbahnen geben ihre Bitten auf, weil sie sich bewaffneten Wägen auf Bahneigentum widersetzen. Auch behaupten die Unionisten, daß Vorkommnisse und Bogen nicht in besserer Verfassung seien. Bahnpräsidenten stellen diese Angaben in Abrede und versichern, daß die Wägen zum Schutz der Bahnen notwendig sind.
New York, 15. August. — Die Leiter von 148 Eisenbahnen nahmen Präsident Harding's zweiten Vorschlag zur Beilegung des Streiks bedingungsweise an. Diese nicht offizielle Mitteilung wurde nach einer langen Beratung im Grand Central-Bahnhof, die vom größten Geheimnis umgeben war, gemacht.
Cleveland, Ohio, 15. August. — Die Erlaubnis für 450,000 Unionbergleute, um ihre Tätigkeit in den mittleren Kohlenfeldern wieder aufzunehmen, wurde heute erwartet. Durch die vermehrten Verhandlungen dringt ein Hoffungsstrahl, der Aussicht von Befähigung und Vergleichen letzte seine Beratungen zur Beilegung des Kohlenstreiks im Lande fort. Die Gouverneure von Ohio und von Michigan, welche mit John Lewis aus der Sitzung kamen, sagten, daß Ereignisse, welche einen Fortschritt bei den Verhandlungen bringen, nahe bevorstehen.

Ein Verräter im Franzosenfeld

Französischer Generalbetriegt regelmäßigen Judostrich. — Lebenslängliches Judostrich.

München, 15. August. — Bei der Prozessverhandlung gegen den Freiherren von Leopoldsdorff, wegen Hochverrats zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt, wurde ermittelt, daß der Angeklagte vom französischen Generalbetriegt in München, Darm, regelmäßige monatliche Zahlungen erhielt. Frankreich war an seinen Bemühungen interessiert, um die Trennung des südlichen vom nördlichen Deutschland herbeizuführen.
Nach der Anklage wollte der Freiherren die Trennung von Deutschland durch militärische Befehle der Mainlinie durch die Franzosen herbeiführen. Bayern, Württemberg und Baden sollten losgerissen werden. Der Anschlag betraf auch einen Teil von Österreich und Tirol. Der Gerichtshof bezeichnete ein vorgelegtes Schriftstück als ein getreues Spiegelbild der Bemühungen, welche Kardinal Richelieu, Kardinal Mazarin, Ludwig der Vierte, Kardinal Fleury und Napoleon der Dritte früher gegen Deutschland angewandt haben.
Das Schriftstück ist ein Denkmal des Leinwandens Dantes gegen deutsche Einheit und alles Deutsche, erklärte der Gerichtshof bei Verurteilung des Angeklagten. Es war dadurch die politische, wirtschaftliche, kulturelle und sittliche Auflösung von Deutschland und die Zerschmetterung der Einheit des deutschen Volkes geplant. Durch Verwirklichung des Plans sollte Deutschland in völlige Abhängigkeit von Frankreich gebracht werden, politisch und wirtschaftlich. Der Plan ist ein dokumentarischer Beweis für Frankreichs Anschlag, um durch Gewalt eine französische Oberherrschaft in Europa zu errichten.
Der Gerichtshof erklärte, überzeugt zu sein, daß Dard mit dem Auftrag nach München kam, eine rege Agitation zur Loslösung des südlichen Deutschland vom Norden zu betreiben. Er vereinbarte mit der französischen Regierung, daß die französischen Generale im rheinischen Gebiet mit ihren Truppen plötzlich die Mainlinie besetzen sollten, um die Trennung zu bewerkstelligen. Verantwortung machte geltend, daß er lediglich aus patriotischen Gründen gehandelt, seine Unterordnung von Deutschland beabsichtigt und nur eine zeitweilige Trennung im Auge gehabt habe. Bei Verurteilung des Angeklagten sagte der Gerichtshof, er hätte die Todesstrafe verhängt, falls dies gesetzlich erlaubt gewesen wäre.

Das gährende Portugal

Lissabon, 15. August. — Ein beunruhigend niedriger Beschäftigungsgrad und hohe Preise von Nahrungsmitteln machen die Lebenskosten in Portugal zu einer ernsten Frage. Und die Profiteure darf hierbei auch nicht übersehen werden. Verschiedene hohe Staatsbeamte kamen ins Gefängnis. Sie sind der Verschwendung und der Abhaltung geheimer Versammlungen beschuldigt. Manche Kreise glauben, daß eine militärische Bewegung bevorsteht im Falle eines frischen Ausbruchs der unruhigen Elemente, welche die politischen Verhältnisse vorigen Oktober herbeiführten.
Die Presse jammert über die wirtschaftliche Lage des Landes. Der „Seculo“ fordert die Regierung auf, der Spekulation ein Ende zu machen, welcher die Staatskasse zum weiteren Abgang des Wechselkurses beigegeben wird. Der Finanzminister sucht eine inländische Anleihe aufzubringen und hatte mit mehreren hervorragenden portugiesischen Bankiers Besprechungen zu diesem Zweck. Bisher hatten seine Bemühungen keinen Erfolg. Das Vorspiel wird in großem Maße betrieben. In Londoner Werten allein sollen 25 Millionen portugiesische Fund liegen, welche die Austauschrate bedeutend bessern würden, wenn sie hier blieben. Die beherrschende Verhaftung von Offizieren und Zivilisten trägt zur allgemeinen Unruhe bei. „Epoca“ verweist auf die Aufforderung des britischen Premier's an die Nationen, welche England Geld schulden, Zinsen im Oktober zu zahlen. Diese Schuld beträgt fünf Millionen Pfund und das Blatt fragt, ob die Zinsen bezahlt werden, wenn sie fällig sind.

Amerwüchsiger Pole verhaftet

New York, 15. August. — Joseph Kowalski, der im Jahre 1919 in Chicago von den Bundesbehörden verhaftet und 1921 ausgewiesen und nach Polen, seinem Heimatland, zurückgeführt wurde, ist hier wegen Uebertretung des Deportationsgesetzes vom Jahre 1918 in Haft genommen worden. Die Bundesbehörden behaupten, daß Kowalski unter der Sowjetregierung Gefängnis-Kommissar in Moskau war und nach den Ver. Staaten kam, um hier einen Zweigverband der russischen politischen Gewerkschaft einzurichten. Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom Jahre 1918 kann eine aus dem Ver. ausgewählte Person bei der Rückkehr zu 5 Jahren Zwangsarbeit verurteilt und abermals deportiert werden.

Billiger Schnaps für Mexiko

Mexiko, 15. August. — Der amerikanische Flieger Davis wurde von mexikanischen Beamten verhaftet, als er nahe Laredo, Texas, über die Grenze fliegen wollte. Wie die Beamten angeben, fanden sie 12 Fässer mit Whiskey in dem Flugzeug. Finanzminister de la Huerta kündigt an, daß der Plan beschlaghaft wird.

Ein Verräter im Franzosenfeld

Französischer Generalbetriegt regelmäßigen Judostrich. — Lebenslängliches Judostrich.

München, 15. August. — Bei der Prozessverhandlung gegen den Freiherren von Leopoldsdorff, wegen Hochverrats zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt, wurde ermittelt, daß der Angeklagte vom französischen Generalbetriegt in München, Darm, regelmäßige monatliche Zahlungen erhielt. Frankreich war an seinen Bemühungen interessiert, um die Trennung des südlichen vom nördlichen Deutschland herbeizuführen.
Nach der Anklage wollte der Freiherren die Trennung von Deutschland durch militärische Befehle der Mainlinie durch die Franzosen herbeiführen. Bayern, Württemberg und Baden sollten losgerissen werden. Der Anschlag betraf auch einen Teil von Österreich und Tirol. Der Gerichtshof bezeichnete ein vorgelegtes Schriftstück als ein getreues Spiegelbild der Bemühungen, welche Kardinal Richelieu, Kardinal Mazarin, Ludwig der Vierte, Kardinal Fleury und Napoleon der Dritte früher gegen Deutschland angewandt haben.
Das Schriftstück ist ein Denkmal des Leinwandens Dantes gegen deutsche Einheit und alles Deutsche, erklärte der Gerichtshof bei Verurteilung des Angeklagten. Es war dadurch die politische, wirtschaftliche, kulturelle und sittliche Auflösung von Deutschland und die Zerschmetterung der Einheit des deutschen Volkes geplant. Durch Verwirklichung des Plans sollte Deutschland in völlige Abhängigkeit von Frankreich gebracht werden, politisch und wirtschaftlich. Der Plan ist ein dokumentarischer Beweis für Frankreichs Anschlag, um durch Gewalt eine französische Oberherrschaft in Europa zu errichten.
Der Gerichtshof erklärte, überzeugt zu sein, daß Dard mit dem Auftrag nach München kam, eine rege Agitation zur Loslösung des südlichen Deutschland vom Norden zu betreiben. Er vereinbarte mit der französischen Regierung, daß die französischen Generale im rheinischen Gebiet mit ihren Truppen plötzlich die Mainlinie besetzen sollten, um die Trennung zu bewerkstelligen. Verantwortung machte geltend, daß er lediglich aus patriotischen Gründen gehandelt, seine Unterordnung von Deutschland beabsichtigt und nur eine zeitweilige Trennung im Auge gehabt habe. Bei Verurteilung des Angeklagten sagte der Gerichtshof, er hätte die Todesstrafe verhängt, falls dies gesetzlich erlaubt gewesen wäre.

Tschechische Sprachen-sorgen

Prag, 15. August. — Das Eisenbahnumministerium hat angeordnet, daß in den Eisenbahngrenzstationen zur Orientierung der Reisenden sämtliche Zischriften in drei Sprachen angehängt werden sollen und zwar an erster Stelle in der tschechisch-slowakischen Staatsprache, an zweiter Stelle in französischer, an dritter in deutscher Sprache.
Mit der imaginären Staatsprache ist es wirklich ein Streus. Jetzt hat die slowakische Volkspartei einen Antrag auf Abänderung des Artikkels der Verfassungsurkunde vorgelegt, in welchem die tschechisch-slowakische Staatsprache an zweiter Stelle in französischer, an dritter in deutscher Sprache.

Asquith besteht auf Schuldzahlung

London, 15. August. — Der frühere Premierminister Asquith hat in Oxford eine Rede gehalten, in der er den britischen Steuerzahlern zu versprechen gab, daß sie nicht auf eine Nachzahlung ihrer Schulden an die Ver. Staaten rechnen dürften. Ihnen den Glauben aufzubringen zu wollen, die Schuldforderung, welche mit den aufgelaufenen Zinsen jetzt ungefähr \$4,300,000,000 beträgt, die wir konstant haben und ewlicher Weise auch zu bezahlen willens sind, könne im Austausch mit eingezahlten Werten getilgt werden, ist lediglich politische Spiegelfechtere.
Die besten Freunde der britischen Steuerzahler sind die, welche der Sache fest ins Auge sehen und dagegen Einwendung erheben, daß eine europäische Schuldentlastung hinausgeschoben würde, um dann möglicherweise zu Reibereien, wenn nicht zu Unfreundlichkeiten zwischen England und Amerika Anlaß zu geben.